

Gemeindebrief



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin Lichtenrade

September 2026

“Besser eine Hand
voll mit Ruhe als beide
Fäuste voll mit Mühe und
Haschen nach Wind”

04-06
Gottesdienste

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Leser*innen,

vor Ihnen liegt die neue Ausgabe des Gemeindebriefes der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade.

Nach einer kreativen Sommerpause starten wir nun mit einer neuen, übersichtlichen und gut lesbaren Gestaltung. Auch die gewohnte Anordnung der Artikel hat sich verändert. Ich bin aber zuversichtlich, dass Sie sich bestimmt schnell in unserem Mitteilungsblatt zurechtfinden werden.

Wir hoffen, Ihnen gefällt das neue Erscheinungsbild des Gemeindebriefs genauso gut wie uns. Vielleicht vermissen Sie die eine oder andere Rubrik, vielleicht haben wir etwas übersehen.

Teilen Sie uns gerne mit, wenn Ihnen der neue Gemeindebrief gefällt. Das Redaktionsteam ist natürlich auch für Kritik und Verbesserungs- oder Ergänzungsvorschläge unter redaktion@kg-lira.de für die kommenden Ausgaben offen.

Ich wünsche Ihnen allen einen goldenen September.

Ihr Gemeinderatsvorsitzender

Joachim Breuninger



Liebe Gemeinde,

an dieser Stelle möchten wir uns bei Bärbel Jensen für ihre vier Jahrzehnte und bei Rainer Otte für seine zwei Jahrzehnte lange Arbeit in der Gemeindebriefredaktion herzlich bedanken. Ohne beider Engagement hätte ganz sicher unser Gemeindebrief nicht so verlässlich Monat für Monat erscheinen können. Beide brachten ihre Fähigkeiten und Gaben ein und investierten viel Zeit und Kraft. Allein die technischen Veränderungen, die in diesen Jahrzehnten nötig waren, um den Gemeindebrief zu erstellen, hätten die Redaktion ohne den unermüdlichen Einsatz nicht umsetzen können. Was auch nie zu kurz kam, war die geteilte Freude beim Korrekturlesen - zusammen lachten wir über so manche Anekdote oder Stilblüte.

Für den weiteren Weg wünschen wir Gottes gutes Geleit.

Herzliche Grüße

Ihre Redaktion

Inhalt



Lesen Sie in dieser Ausgabe

04-06	Gottesdienste
07	Monatsspruch
08-09	Warum steht die Turmuhr?
10-11	Bericht zur KKR-Rüste
12	Jugend
13-19	Aus der Gemeinde
19-26	Einladungen
27	Impressum
28	Adressen

Gottesdienste

September



Dorfkirche
Alt-Lichtenrade 109



Dietrich-Bohnhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64



Kirchhofkapelle
Papitzer Straße 10-24



Kapelle
Finchleyst. 10



Gemeindezentrum Nahariyastraße
Nahariyastr. 33



Salvatorkirche
Salvatorkirche, Pfarrer-
Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

05	SA	18:00	Wochenschlussandacht Karl Griesse/ Christian Wienzeck	
06	SO	10:00	Gottesdienst Thora Weintz	
06	SO	17:30	Ökumenisches Friedensgebet Roland Wieloch	
06	SO	18:00	IMPULS-Gottesdienst Thora Weintz	
11	FR	18:00	Jugendgottesdienst Veronika Rieger	
12	SA	18:00	Wochenschlussandacht Sabine Damm-Jahn	

Gottesdienste

September



Dorfkirche
Alt-Lichtenrade 109



Dietrich-Bohnhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64



Kirchhofkapelle
Papitzer Straße 10-24



Kapelle
Finchleyst. 10



Gemeindezentrum Nahariyastraße
Nahariyastr. 33



Salvatorkirche
Salvatorkirche, Pfarrer-
Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

13	SO	11:00	Kinderkirche KiGo-Team	
13	SO	11:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Wein- und Winzerfest Veronika Rieger	
13	SO	11:00	Gottesdienst mit Verabschiedung Roland Wieloch	
13	SO	17:30	Ökumenisches Friedensgebet Thora Weintz	
19	SA	18:00	Wochenschlussandacht Karl Griesse/ Christian Wienzeck	
20	SO	10:00	Gottesdienst mit Taufen Veronika Rieger	
20	SO	11:00	Musikgottesdienst vom pizzicanto!-Kinderchor gestaltet Thora Weintz	

Gottesdienste

September



Dorfkirche
Alt-Lichtenrade 109



Dietrich-Bohnhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64



Kirchhofkapelle
Paplitzer Straße 10-24



Kapelle
Finchleystr. 10



Gemeindezentrum Nahariyastraße
Nahariyastr. 33



Salvatorkirche
Salvatorkirche, Pfarrer-
Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

20	SO	17:30	Ökumenisches Friedensgebet Carsten Card-Hyatt	
26	SA	18:00	Wochenschlussandacht Janina Julitz	
27	SO	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung Richard Meißner anschl. "Kirchcafe" Dagmar Heine	
27	SO	11:00	Familiengottesdienst Thora Weintz	
27	SO	17:30	Ökumenisches Friedensgebet	

Besondere Gottesdienste:

Montag, 07.09. 16 Uhr im Alexa

Mittwoch, 09.09. 15:45 Uhr im Lore-Lipschitz-Haus

Eine Hand frei

Es gibt diese Menschen, die ihren gesamten Einkauf in einem einzigen Gang vom Auto bis in die Wohnung tragen. Vier Stoffbeutel an der linken Hand, drei an der rechten, die Getränkebox irgendwie unter den Arm geklemmt. Zweimal laufen ist was für Anfänger. Vielleicht kennen Sie das. Ich jedenfalls gehöre zu diesen Weg-Optimierungs-Menschen.

Meistens endet das damit, dass genau vor der Haustür etwas herunterfällt. Natürlich das Glas mit den Essiggurken. Oder der Schlüssel verschwindet irgendwo zwischen Milch- und Brottüte. Die Hände sind so voll, dass ausgerechnet das fehlt, was man jetzt gerade braucht:

eine Hand, die frei ist.

Der September fühlt sich oft genauso an. Nach den Sommerferien nimmt das Leben wieder Fahrt auf. Die Schule beginnt, Vereine starten, der Chor probt wieder, in der Gemeinde geht es wieder richtig los mit Gruppen, Sitzungen und Veranstaltungen. Der Kalender füllt sich fast wie von selbst. Ein Termin hier, ein Elternabend dort, dazwischen noch schnell einkaufen, Wäsche waschen, Geburtstagsgeschenk besorgen. Ehe man sich versieht, trägt

man nicht nur Einkaufstaschen, sondern auch einen Kopf voller To-Do-Listen.

Und mitten in dieses Chaos hinein spricht Kohelet einen Satz, der zunächst fast trotzig klingt: „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ Merkwürdig eigentlich. Warum spricht er von einer Hand und nicht von zwei?

Vielleicht, weil zwei volle Hände gar nicht so erstrebenswert sind, wie sie aussehen. Wer beide Hände voll zu tun hat, kann niemandem die Hand reichen. Kein Kind an die Hand nehmen. Keine Tür öffnen. Man hat alles fest im Griff und ist dabei doch erstaunlich unbeweglich.



Veronika Rieger

Besser eine Hand voll
mit **Ruhe** als beide **Fäuste**
voll mit **Mühe**
und **Haschen nach**
Wind.

KOHELET 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2026

Es ist fast so, als würde Kohelet sagen: Leg doch mal was weg. Lass eine Hand frei. Weil das Leben mehr bereithält als das, was wir planen können.

Es scheint, als wäre der übervolle Kalender ein Statussymbol geworden. Wenn jemand fragt: „Wie geht's?“, antworten viele wie aus der Pistole geschossen: „Stressig. So viel zu tun.“ Es klingt, als wäre das der Beweis dafür, dass das eigene Leben wichtig ist. Kohelet schaut freundlich, aber nüchtern auf dieses Rennen. Er nennt manches davon „Haschen nach Wind“. Wer schon einmal versucht hat, Wind festzuhalten, weiß, wie aussichtslos das ist. Je fester wir zugreifen, desto weniger bleibt in unseren Händen.

Ich finde, Ruhe ist nicht einfach die Abwesenheit von Terminen. Ruhe ist eine innere Freiheit. Das Vertrauen, dass die Welt sich weiterdreht, auch wenn ich nicht überall gleichzeitig bin. Dass nicht alles von mir abhängt. Und vielleicht lohnt es sich gerade in diesem September, den Kalender einmal anzuschauen und sich eine einfache Frage zu stellen: Wo bleibt eine Hand frei? Wo kann ich etwas welegen?

Für eine freie Stunde im Kalender. Ein Abend ohne Verpflichtung. Ein Spaziergang ohne Ziel. Vielleicht ist gerade diese scheinbar freie Hand gar nicht leer. Vielleicht legt Gott genau dort seinen Frieden hinein.

Und wenn mir in den nächsten Wochen wieder einmal vor der Haustür die Einkaufstaschen aus den Händen rutschen, dann möchte ich versuchen zu lächeln. Nicht wegen der Gurkenwasserpflanze. Sondern wegen der Erinnerung daran, dass das Leben nicht davon lebt, möglichst viel festzuhalten. Manches kann man nur mit einer offenen Hand empfangen.

Seit Monaten steht die Turmuhr unserer Dorfkirche auf 12 Uhr. Warum?

Vielleicht haben Sie es im Dezember 2025 auch bemerkt, dass unsere Turmuhr ständig nachging. Im Januar stimmten dann die Anzeigen wieder, aber schon im Februar ging die Uhr wieder nach. Und seitdem steht sie nun auf 12 Uhr.





Die Zeiger der vier Zifferblätter werden von einem sehr alten mechanischen Uhrwerk mit sehr vielen Zahnrädern angetrieben. Dieses Uhrwerk tut seit 1949 seinen Dienst

in unserer Kirche, wurde vor Jahrzehnten bereits auf elektromechanischen Betrieb umgestellt. Ein kleiner Synchronmotor sorgt seither für die genaue Zeit. Sein Zahnrad, das die Verbindung zum mechanischen Uhrwerk herstellte, wurde ausgetauscht. Aber das brachte nur den kurzen Erfolg. Nun muss doch der Synchronmotor ausgetauscht werden. Unsere Uhren-Wartungsfirma bemühte sich um Ersatz, aber leider ist inzwischen die Produktion geeigneter Motoren überall eingestellt worden.

Was nun?

Es muss eine neue, vollelektronische Hauptuhr her, die zu jeder vollen Minute einen Impuls an ein „Motorzeigertreibwerk“ sendet. Dieses elektromechanische Werk dreht dann die Antriebswellen der vier großen Minutenzeiger jeweils um eine Minute, also 1/60 Umdrehung weiter. Das lief bisher rein mechanisch über ein kleines Umlenkgetriebe in Turmmitte, das auch ausgetauscht werden muss. Die Stundenzeiger werden weiter wie bisher über Untersetzungsgetriebe (hinter jedem Zifferblatt vorhanden) angetrieben. Sie drehen sich ja nur einmal in 12 Stunden.

Wir werden unser altes mechanisches Uhrwerk und das alte Umlenkgetriebe nach wie vor im Turm stehen lassen. Denn das sind schon kleine Wunderwerk der Mechanik der vergangenen Jahrhunderten.



Für die neue Hauptuhr, das Motorzeiger-Treibwerk und vor allem die erforderlichen Anpassungsarbeiten liegen uns Angebote vor: Es wird uns etwa 2.150 € kosten. Geld, das in unserem Haushalt nicht eingeplant ist und das auch für den normalen Gebäudeunterhalt und im Leben der Gemeinde nicht eingeplant ist.

Deshalb unsere ganz große Bitte:

Könnten **Sie** uns mit einer Spende helfen, diesen Betrag aufzubringen? Unsere Dorfkirche ist ein Wahrzeichen unseres Ortes und es wäre doch sehr schön, wenn oben am Turm wieder die richtige Uhrzeit angezeigt werden könnte. Auch wenn heute jeder seine eigene Armbanduhr oder Smartwatch oder sein Mobilphone dabei hat und nicht mehr unbedingt der Blick auf die Dorfkirchen-Turmuhre die einzige Möglichkeit ist, sich über die aktuelle Zeit zu informieren.

Wenn sie bereit sind, sich an den Kosten des Umbaus zu beteiligen, nutzen Sie bitte einen der folgenden Wege:

1. Die am Eingang zur Kirche auf der rechten Seite in die Wand eingelassene **Spendenbox**.
2. **Überweisung** auf unser Konto:
Empfänger: Evangelischer Kreiskirchenverband
Berlin Mitte-West bei der Berliner Sparkasse,
IBAN: DE75 1005 0000 0191 2162 59,
Verwendungszweck:
Spende Dorfkirche Lichtenrade
1312.00.0112.01.3520
3. Ganz einfach mit diesem **QR-Code**:



Helfen Sie bitte, damit unsere Turmuhr wieder richtig geht!

Bericht über KKR-Rüste vom 17. bis 19.04.2026

Einmal jährlich begibt sich der Kreiskirchenrat (KKR) auf eine Rüstfahrt. Dieses Jahr war es am 17.04. soweit, dass wir uns vom Berliner Hauptbahnhof nach Magdeburg aufmachten. Mit allseits bekannten Bahnproblemen kamen wir etwas verspätet in unserer Unterkunft, dem Roncallihaus, an. Das Haus hat seinen Namen nicht von dem bekannten Zirkus, sondern geht auf den bürgerlichen Namen des Papstes Leo XXIII. zurück. Nach dem Abendessen hatten wir das große Glück, beim Bischof von Mitteldeutschland Friedrich Kramer in seinem Spiegelsaal empfangen zu werden. Es war eine sehr angenehme und beeindruckende Begegnung, bei der der Bischof uns eingehend über die Herausforderungen und Probleme seiner Arbeit informierte. Die Kirche Mitteldeutschlands hatte aus historischen Gründen schon wenige Mitglieder und verzeichnet weiterhin einen Mitgliederschwund.



Auch der Nachwuchs an Pfarrerinnen und Pfarrern fehlt wie in anderen Gebieten. Des Weiteren sorgt man sich darum, was nach einem drohenden Wahlsieg der AFD aus sozialen Projekten wird.

Zum Abschluss des Tages führte uns der Bischof in den Dom, wo wir bei Kerzenschein seiner Andacht lauschen, singen und beten konnten. Es war ein unbeschreibliches Erlebnis.

Der nächste Vormittag begann mit einer Andacht in der schönen Kapelle des Hauses und wurde anschließend von Frau Uta Pohl-Patalong gestaltet, Professorin für Praktische Theologie an der Universität Kiel. Sie berät und begleitet unter anderem Landeskirchen, Kirchenkreise und Gemeinden bei Transformationsprozessen. Unser Kirchenkreis hatte bereits des Öfteren mit ihr Kontakt gehabt. Auch von ihr wurden die Herausforderungen der Zukunft mit sinkenden Mitgliederzahlen der Kirchen, schwindenden Zuweisungen aus der Kirchensteuer bis hin zum eventuell drohenden Wegfall der Kirchensteuer und mangelndem Nachwuchs an Pfarrpersonen beschrieben. Der Handlungsbedarf ist bereits da und es ist immer besser, proaktiv zu handeln und nicht abzuwarten und zu hoffen, dass alles so weitergehen kann wie bisher.

Ihrer Meinung nach ist eine Möglichkeit für die Gemeinden, sich auf ihre Stärken zu besinnen und ihr Profil zu schärfen. Das heißt im Klartext: Nicht mehr alles in einer Gemeinde anzubieten, sondern sich zu fokussieren und das eigene Profil zu schärfen. Zum Beispiel könnte der Konfirmandenunterricht nicht in jeder Gemeinde mit wenigen Teilnehmern, sondern für den ganzen Kirchenkreis organisiert und dann gebündelt an einigen Orten angeboten werden. Die Gruppen wären damit größer, personelle Ressourcen könnten anderweitig eingesetzt werden.

Es könnten unterschiedliche Formate angeboten werden, die dann den Lebenssituationen mit vielen Aktivitäten der Jugendlichen entgegenkommen. Außerdem sollten die Gottesdienste mit verschiedenen Schwerpunkten und Zielgruppen nicht überall, sondern dort angeboten werden, wo bereits vorher der Fokus lag. So könnten die begrenzten Ressourcen besser genutzt werden. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gute Veröffentlichung aller Angebote.

Auch dem Ehrenamt müsste ein besonderes Augenmerk zukommen. Es muss gestärkt werden und mehr Wertschätzung erfahren.

Frau Pohl-Patalong gestaltete mit guter Didaktik den Vormittag sehr spannend. Ihre Vorträge waren immer wieder durch Kleingruppenarbeit unterbrochen, sodass sich jede und jeder einbringen konnte.

Am Nachmittag arbeiteten wir allein an dem Thema weiter, indem wir Visionen einer optimalen Gemeinde, wie wir sie uns vorstellen, ohne gedankliche Grenzen zu erschaffen und überlegten, wie wir kurz- und langfristig dieser Vision ein Stück näher kommen könnten. Der Tag klang bei schönem Wetter auf der Dachterrasse des Hauses aus. Die Andacht am nächsten Morgen wurde von Frau Göwecke mit einem Bibliolog gestaltet. Danach knüpften wir an der Arbeit des Vortages an, indem wir konkrete Verabredungen für die kommende Zeit trafen. So bildete sich eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit dem Thema Kommunikation im Kirchenkreis beschäftigen wird. Ein erstes Treffen wurde verabredet. Dieses Thema erschien allen als besonders wichtig, denn Veränderungen können nur gelingen, wenn sie transparent gestaltet werden. Daher werden wir Sie weiterhin über die Arbeit des Kreiskirchenrates an dieser Stelle informieren.

Nach dem Mittagessen ging es bei strömendem Regen zum Bahnhof und dann ganz fahrplanmäßig zurück nach Berlin. Der neu zusammengesetzte Kreiskirchenrat ist durch die Rüste gut zusammengewachsen und für die kommenden Herausforderungen gestärkt.

Jugend



**HEIDE-
PARK
FAHRT**

Verbringt mit uns einen Tag im spannendsten Park Deutschlands!

Informationen:

- ✓ Datum: 19.09.2026
- ✓ Treffen: 06:45 Uhr in der Nahariyastraße 19, 12309 Berlin
- ✓ Rückkehr: ca 03:00 Uhr
- ✓ Mindestalter: 12 Jahre

ANMELDESCHLUSS:
10.09.2026

Wir freuen uns auf euch!

KOSTEN:
(Busfahrt + Parkeintritt)
80€

QR-Code zum Anmelden:



Bericht zum Fairteiler

Liebe Gemeinde,

Sie erinnern sich vielleicht daran, dass unsere Gemeinde bereits vor Jahren den Bau des Fairteilers in der Briesingstraße neben der Salvatorkirche finanziell unterstützt hat. Die Idee dazu entstand im Rahmen des ökumenischen Neujahrsempfangs. Zunächst war der Betrieb des Fairteilers in der katholischen Gemeinde unstritten und wurde als temporäres Projekt für nur ein Jahr angelegt. Die Bedenken gegen den Fairteiler konnten während dieser Zeit zerstreut werden und so bestand er über das geplante Jahr hinaus. Leider war der Fairteiler aus Holz, was zu hygienischen Problemen darstellte und der Schrank witterungsbedingt nach mehr als zwei Jahren verrottet war. Es sollte ein neuer her. Wir wurden angefragt, ob wir uns wieder beteiligen wollten, was für uns als nunmehr Faire Gemeinde selbstverständlich sein sollte. So hat der GKR auch sofort zugestimmt, die Hälfte des Anschaffungspreises von circa 1000 Euro zu übernehmen.

Nun steht der neue Fairteiler da und wird gut frequentiert. Schauen Sie gern selbst mal vorbei, vielleicht finden Sie etwas, was Sie gerade gebrauchen können. Ein Team der Salvatorgemeinde kümmert sich um die Reinigung, die Foodsharer bestücken den Schrank. Wir wünschen dem Projekt weiterhin viel Erfolg.

Sabine Damm-Jahn



Orgelmusik und Picknick - sommerliche Orgeltour - Neues aus der Seniorenarbeit

Für mich war es ein ganz besonderes Highlight. Bei schönen Temperaturen machten wir uns mit einem Oldtimer-Bus und Conny Meise auf den Weg in den Hohen Fläming. Auf dem Programm stand ein Picknick im Grünen und der Besuch der Naturstation in Raben. Im Schatten gab es Nudelsalat und vegetarische Quiche.

Im Anschluss folgte die Besichtigung der Kirche in Niemegk. Der Regionalkantor Herr Kuntz erklärte uns Einiges zur Orgelgeschichte und spielte dazu Stücke auf der Bader Orgel. Beim Kaffeetrinken im Garten der Familie Sternberg gab es noch einige Möglichkeiten zum Austausch. Da es ein heißer Tag war, beschlossen wir spontan, noch einen kurzen Halt an der Eisdiele in Brück zu machen.

Sehr zufrieden und satt kehrten wir heim.

Ein Zug, eine Segensdusche und Käsekuchenparty

- Neues aus der Seniorenarbeit

Was für ein bewegter Sommer. Bei den Seniorennachmittagen in der Nahariyasstr. und der Goltzstr. haben wir Einiges erlebt und geschafft.

Beim zauberhaften Zugcafé hatten die Kinder und die Frau von Herrn Meißner sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Es gab selbstgebackenen Kuchen, der auf einer LGB Bahn zu den Plätzen gefahren wurde. Dazu gab es von verschiedenen Teilnehmenden heitere Geschichten und Impulse zum Schmunzeln. Zum Abschluss gab es noch eine Heiterkeits- und Segensdusche. Was das ist? Können Sie auf den Bildern sehen.



Beim Tanzcafé brachte DJ Norbi gute Stimmung und sein Mikrofon mit. Viele tanzen und genossen die unbeschwerte Zeit.

Am Berliner Nachmittag rieten wir Fakten über die Hauptstadt, gönnten uns ihre Spezialitäten wie Curry Wurst und lauschten den Klängen vom Leierkasten.



Unter dem Motto: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat das beste Käsekuchenrezept im ganzen Land?“ trafen wir uns kurz vor der Sommerpause. Ganze 12 völlig verschiedene, aber köstliche Käsekuchen kamen zusammen. Nachdem Bestaunen wurde fleißig gekostet. Später gab es noch die Möglichkeit, Käsekuchenrezepte und Erfahrungen zu den Thema auszutauschen. Vielen herzlichen Dank fürs Mitmachen und die leckeren Kuchen.

Am Pfingstsonntag, dem 24.5. 2026, feierten wir wieder traditionsgemäß „Goldene Konfirmation“

Es trafen sich zu einem Festgottesdienst der Goldenen Konfirmation ehemals Konfirmierte, bei herrlichem Sonnenschein in der Dorfkirche, die vor 50, 60, 70 und 77 Jahren konfirmiert wurden. Es ist in unserer Kirchengemeinde schon Tradition am Pfingstsonntag, sich erneut zu Gott zu bekennen. Eine gute Gelegenheit, sich an die eigene Konfirmation nach so viel Jahren zu erinnern. Immerhin bestätigt man, dass man nach wie vor zu der Entscheidung steht, die man als Jugendlicher getroffen hat. Pfarrerin Dagmar Heine hat den Gottesdienst abgehalten. Mit ihr sind alle gemeinsam in die Kirche eingezogen. Im Gottesdienst wurden die Konfirmationssprüche vorgelesen und die Jubilare gesegnet. Als Lieder wurden: „Zieh ein zu deinen Toren“, „Lobe den Herrn“, „Komm sag es allen weiter und nach“ dem gemeinsamen Abendmahl „Geh aus mein Herz“ gesungen.



Beim anschließenden Beisammensein in der Goltzstraße erwartete uns ein großes Kuchenbuffet und einige andere Leckereien. Es wurden die Fotos von damals gezeigt und lebhaft über alte Zeiten berichtet. Für mich war es die Diamantene Konfirmation. Besonders bedanken möchte ich mich bei den fleißigen Helfern, die alles so liebevoll vorbereitet haben.

Regina Muschalle

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice

12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05



TELTOW-APOTHEKE

Dr. Andreas Dehne

Nahariyastraße 27

Tel.: 745 70 02

Fax: 707 66 331

Ihre Hausapotheke:

- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für Diabetiker, Atemwegserkrankungen
- Kostenloser Lieferservice

**Sie suchen einen starken
Partner an Ihrer Seite?**

**NESTLER
IMMOBILIEN**

Wir kümmern uns um Ihr Anliegen,
als wäre es unser eigenes.

+49 160 97 99 29 51

info@nestler-immobilien.de

Verwaltung, Vermietung,
Verrentung oder Verkauf – mit uns
geht's einfach besser.

www.nestler-immobilien.de

VERKAUF • VERMIETUNG • VERRENTUNG • VERWALTUNG

„Wo Hilfe gebraucht wird, packe ich an- WENN ich KANN!“

- Werden Sie ein*e „Gemeinde-Springer*in“

In unserer Gemeinde sind an die 300 Menschen ehrenamtlich aktiv. Das ist ein großer Schatz und viele Aufgaben werden durch diese Engagierten übernommen. Manchmal kommt es vor, dass durch Krankheit, persönliche Termine, Urlaub oder andere unerwarteten Zwischenfälle Ehrenamtliche ausfallen. Das ist menschlich und auch überhaupt kein Problem. Doof ist es nur für das Team, dass mit der Unterstützung gerechnet hat und den Ausfall nicht aus eigener Kraft kompensieren kann oder wenn es dazu führt, dass Veranstaltungen und Angebote ausfallen müssen.

Aus diesem Grund gibt es die Initiative eine neue Gruppe ins Leben zu rufen:

Die Gemeinde-Springer!

In dieser Gruppe sammeln sich Menschen, die eine grundlegende Bereitschaft signalisieren, zu helfen, wenn irgendwo Not ist und spontan und kurzfristig helfende Hände gebraucht werden. Dabei geht es um Aufgaben, die ohne eine große Vorkenntnis erledigt werden können: z.B. Tische und Stühle stellen, Einkäufe übernehmen (natürlich mit Auslagenerstattung), in der Küche aushelfen, einen Kuchen backen, bei einem Gottesdienst die Liederbücher verteilen, einen Stand betreuen, Briefe verteilen, ...

Diese Hilfe erfolgt ehrenamtlich – ABER ohne Verpflichtung für eine wiederkehrende oder langfristige Unterstützung. Hier geht es um helfende Hände in einer Not-Situation: direkt, einmalig und doch so sehr wertvoll und wichtig.

Wenn Sie sich vorstellen können, ein*e „Gemeinde-Springer*in“ zu werden, dann melden Sie sich gerne bei mir oder noch einfacher über den QR-Code an.

Sehr gerne nehme ich Sie in die neue Gruppe auf. Werden Sie Teil der „Gemeinde-Springer“-Kartei und damit für manche zu einem „rettenden Engel in der Not“.

Hilfeanfragen werden zu Beginn über mich laufen – per E-Mail, Anruf oder persönlich. Perspektivisch ist geplant hier eine Kommunikation zu schaffen, wo einfach und direkt auch durch Ehrenamtliche nach Hilfe gerufen werden kann. Wie diese Gruppe dann gut funktionieren und kommunizieren kann, muss sich gemeinsam finden. Aber einen Schritt nach dem anderen.

Liebe ehrenamtlich Engagierte, wenn bei Ihnen irgendwo der Schuh drückt und Hilfe benötigt wird, melden Sie sich bei mir und ich tue mein Bestes um eine*n Gemeinde-Springer*in für Sie zu finden.

Claudia Schadewald (Ehrenamtskoordinatorin)
schadewald@kg-lira.de

WERDEN SIE EIN*E GEMEINDE-SPRINGER*IN
einmalige, kurzfristige Hilfe - ein "rettender Engel in der Not"

- Ein*e Gemeinde-Springer*in kann angefragt werden, wenn irgendwo ehrenamtlich Hilfe spontan benötigt wird.
- Es geht um einfache Aufgaben, für die keine Vorkenntnisse nötig sind.
- Es geht um helfende Hände in einer Not-Situation: direkt, einmalig und doch so sehr wertvoll und wichtig.
- Anfragen erfolgen per E-Mail, telefonisch oder persönlich und IMMER ist ein "Nein, ich kann nicht." eine mögliche Antwort.

Machen Sie mit!

Anmeldung bei
Claudia Schadewald
schadewald@kg-lira.de

oder über den QR-Code

Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade

Vorstellung der neuen Stipendiatin

Hallo zusammen!

Ich bin Alexandra und werde seit April als neue Stipendiatin des Deutschlandstipendiums durch Ihre Gemeinde unterstützt. Deshalb möchte ich mich gerne kurz bei Ihnen vorstellen und mich im gleichen Atemzug für die Unterstützung bedanken!

Ich bin Physiotherapeutin und studiere momentan im 5. Semester Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin. Nebenbei arbeite ich als Physiotherapeutin in einer kleinen familiären Praxis und engagiere mich ehrenamtlich für Menschen mit Behinderung. Seit 2020 arbeite ich in meiner Heimat bei der Offenen Behindertenarbeit, die vor Ort inklusive Angebote für Menschen mit verschiedensten Behinderungen anbietet und auch zahlreiche Ausflüge unternimmt. Dazu zählen Erlebnisse auf dem Selbstpflückfeld, Besuche von Tropfsteinhöhlen, Spielplatzbesuche und Reisen in verschiedenste Ecken Deutschlands. Außerdem bin ich im Gesundheitsprogramm des Special Olympics Deutschland e.V. tätig. Hierbei geht es darum, medizinische Untersuchungen für Menschen mit geistiger bzw. kognitiver Behinderung anzubieten und sich Zeit zu nehmen, ihnen ihren Körper und wichtige Arztbesuche verständlich zu erklären. Auch mit den Trainern der Athleten sind wir dabei im Austausch, um angepasste Trainingstipps für die verschiedenen Personen und Sportarten zu geben.

Durch das Stipendium werden mir bspw. meine Fahrten zu den Special Olympics Landesspielen in Bayern ermöglicht, ohne mein Ersparnis hierfür aufwenden zu müssen. Meine Ehrenämter werden nämlich größtenteils nicht vergütet.

Ich bin Ihnen und Ihrer Gemeinde sehr dankbar für diese Unterstützung - nicht nur für mich, sondern auch für die behinderten Menschen, denen hieraus Möglichkeiten entstehen.

In diesem Sinne: Ich wünsche Ihnen für die kommenden Herbst- und Wintermonate viel Freude, Entspannung und die Muße, die schönen Dinge des Lebens bewusst zu genießen.

Liebe Grüße Alexandra



Steuerberatung

Hans-Joachim Scheppang

Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe

Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de

Reinecke Bestattungen



Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und
Diamantbestattungen

030 470 666 66
kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.

Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!

Bei unserem Projekt: „Voll im Leben, gemeinsam aktiv“ haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig. Bei Fragen zu den einzelnen Gruppen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson oder an die Koordinatorin.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.

Koordinatorin: Irene Rabenstein, T.: 030 76503894.

E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe Autobiografisches Schreiben:

Jeweils dienstags überwiegend im 3-Wochen-Rhythmus von 11.00 bis ca. 13.00 Uhr im Gemeindehaus Goltzstraße 33, 1. Etage, Konfirmandenraum.

Nächst Treffen: 1. September und 22. September 2026

Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen und können bei Frau Scheil-Cadow telefonisch weitere Informationen erfragen.

Kontakt: Manuela Scheil-Cadow, Mobiltelefon: 01791036525

E-Mail: Autob.Schreiben@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Jeweils am ersten Montag des Monats, 19.00 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64 im kleinen Gruppenraum im 1. Stock.

Nächstes Treffen: 7. September 2026.

Es wird über das Buch von T.C. Boyle „América“ gesprochen.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen und können bei Frau Griesing telefonisch weitere Informationen erfragen.

Kontakt: Stephanie Griesing, T. 030 76587508 E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags.

Bei Interesse an dieser Gruppe erfragen Sie den nächsten Termin bitte per Mail oder telefonisch bei Frau Lietzke.

Kontakt: Angelika Lietzke, Mobiltelefon. 0176 3256 15 74 E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Jeweils donnerstags um 18.00 Uhr.

Treffpunkt vor der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64.

Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Kontakt: Barbara Brieskorn, T.: 030 743 32 63 E-Mail: walken@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils mittwochs 18.00 bis 20.15 Uhr in Alt Lichtenrade 105.

Seit nunmehr sieben Jahren treffen wir uns mittwochs um 18:00 Uhr im alten Gemeindehaus, Alt Lichtenrade 105, zum gemeinsamen Musizieren. Dabei kommen Geselligkeit und Gedankenaustausch nicht zu kurz.

Das Projekt "Voll im Leben, gemeinsam aktiv" ist für uns zu einem Erfolg geworden.

Kontakt: Norbert Tegeder, T. 030 3916867

E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Einladungen



Sonntag
6. September 2026
18 Uhr
Anschließend Zeit für
Begegnung und Gespräch
bei einem kleinen Imbiss



Wahrnehmung

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-LICHTENRADE

WHNREUMAANG

Und, haben Sie das Wort lesen können? Haben Sie wahr- genommen, um welches Wort es sich handelt? Unsere Sinne empfangen täglich die verschiedensten Reize. Und obwohl manchmal verschiedene Personen denselben Reizen ausgesetzt sind, kann es sein, dass sie die Reize unterschiedlich wahrnehmen. Im Impuls-Gottesdienst am 6. September 2026 um 18.00 in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche im Rackebüller Weg 64 gehen wir unseren Wahrnehmungen nach und auch dem, was in der Bibel dazu zu finden ist.

HAHN
BESTATTUNGEN

— Seit 1861 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 75110 11

Mehr auf
[unserer](#)
[Webseite](#)



In Lichtenrade Goltzstraße 39 • Hausbesuche


BRUWELEIT
BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de
www.bruweleit-bestattungen.de

Tel. 030-723 23 880
Fax 030-723 23 878

Einladungen



Der ökumenische
Arbeitskreis Lichtenrade
lädt alle Interessierten
ein:

Die Wurzel trägt Dich (Rö. 11,18)

an jedem **4. Dienstag** im Monat
18:30 – 20 Uhr:

**25. August, 29. September,
27. Oktober, 24. November**

zum Thema:

Judentum und Christentum
eine Wurzel – zwei Wege – eine Verheißung

Treffpunkt: Die Kellerbar der Salvatorgemeinde

Alle Rückfragen bitte an: Ehepaar Rost

Mail: d.wm.rost@web.de

Schornsteinfegermeisterbetrieb
Carsten Schloß Innungsbetrieb
12355 Berlin Handy 0172-393 78 48
Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung Immissionschutzmessung
Rauchwärmeholzer Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung Abgasgasprüfung
Gehäusereparatur Schornsteinkamera
Austrocknen Feststoffmessung



E-Mail: meister-schloss@web.de

Christian
SCHLEE
Dachdeckerei und Holzschutz GmbH
Meisterbetrieb für Dachdecker und Klempner

Lesingstraße 41a - 12305 Berlin
Tel. 0171/6401665
Fax. 030/6917237
Mail: pontfuch@schlee.berlin

Einladungen

Katholische
Kirchengemeinde
Salvator Lichtenrade



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade



ÖKUMENE VOR ORT in Lichtenrade

24. Ökumenischer Erntedankumzug

Samstag, 26.09.2026

„Auf gute Nachbarschaft“



Beginn: 10:45 Uhr



ev. Dorfkirche in Alt-Lichtenrade

Umzug

durch die Bahnhofstraße zur

kath. Salvatorkirche Pfr.-Lütkehaus-Platz 1

Anschließend ein Beisammensein im Gemeindegarten
der kath. Salvatorgemeinde.

Herzliche Einladung.

Seit 1905 aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14
Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachtruf)
www.dannertbestattungen.de

Qualifizierte
Bestattungswirtschaftler
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der
Bestattungsvereinigung
Berlin-Brandenburg



Partner des
Kuratoriums Deutsche
Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsgesellschaft
Freibund AG



HANACK

Dachdeckerei GmbH



- Steil- und Flachdach
- Solartechnik
- Bauklempnerei
- Wärmedämmmaßnahmen
- Dachstühle
- EnEV
- Zimmerei
- Schornsteinbau

Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow

☎ (0 33 79) 37 07 04

www.Hanack.de

☎ (030) 742 76 87



**Donnerstag,
17.09.2026**

18:30-20:30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

BOXENSTOPP *Ehrenamt*

**Herzliche Einladung an
alle Ehrenamtlichen**

- *Ergebnisse vom Workshop "Zukunftsreise Ehrenamt"*
- *zusammen Thesen zum Ehrenamt diskutieren*
- *neue Ziele für den Weg gemeinsam setzen*

Herzliche Einladung im Anschluss an den Workshop bei einem kleinen Imbiss den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen und nette Gespräche zu führen.

Anmeldung bis 07.09.2026:
über den QR-Code oder
per Mail an schadewald@kg-lira.de





OFFENER GEMEINDESTAMMTISCH

Alle sind herzlich eingeladen

MITTWOCH

02/09/2026

19 UHR

1. Stock im Gemeindehaus in der
Goltzstrasse 33 | 12307 Berlin

**NETTE GESPRÄCHE ÜBER GOTT,
DIE GEMEINDE & DIE WELT**

NEUE IDEEN TEILEN

IN GUTER GEMEINSCHAFT ZUSAMMMEN SEIN



Für Rückfragen sind Dominik Bassin, Frank Hinsche (hinsche@kg-lira.de)
Andrea Pohl (pohl@kg-lira.de) und Ulrich Sickert gerne ansprechbar.

6. Kulturfest Lichtenrade

am 05. September 2026

14 bis 20 Uhr

Umsonst und Draußen

**Im Gemeindepark der Evangelischen
Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade**

Alt Lichtenrade 109, Im Domstift 24-30, 12309 Berlin

Bei Regen in der Dorfkirche



6. Kulturfest

Das Bühnenprogramm

- 14:00** **Eröffnung – Begrüßung**
wir füllen den bunten Beutel
- 14:30** **Pizzicanto – Kinder- und Jugendchor der ev. Kirchengemeinde**
Berlin-Lichtenrade
Leitung Melanie Knebel
- 15:30** **Abenteuer Koreanische Trommel – Mitmachaktion**
Leitung Bo-Sung Kim, Leo Kestenberg Musikschule
- 16:30** **Strassilo, die Vogelscheuche – Kindertheater von**
Eduardo Mulone vom Teatro Baraonda
- 17:30** **OldWine – Cello & Gitarre – das Duett spielt**
von Pop bis Klassik alles, was bewegt
- 18:30** **Nova Mondo – vom Balkan über Kurdistan bis Berlin**
Zusammenschluss junger Musiker*innen des Musikkellers
- 19:30** **Die Bläsercombo der ev. Gem. Berlin-Lichtenrade**
Leitung: Jens Bodenbourg

Aktivitäten an den Ständen

14 bis 18 Uhr steht unter dem Motto „wir füllen den bunten Beutel“

- **Kiezinklusive!leben** kommt mit Fühlboxen und einer Buttonmaschine.
- Der **Musikkeller** lädt zu einem Mitmach-Quiz.
- Das **Quartiersmanagement Nahariyastraße** erfreut mit unterschiedlichen Aktivitäten.
- Beim **Werkstattmobil** kann ein eigenes Kulturtagebuch gedruckt und gebunden werden.
- Die **Musikschule** und die **Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg** sind natürlich auch wieder dabei (lassen Sie sich überraschen).
- und an einem **Stand**

14 - 20 Uhr Leckereien von femia e.V.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade,
Goltzstr. 33, 12307 Berlin
im Auftrag des Gemeindegemeinderates

Redaktion: Joachim Breuninger, Erika Ehrhardt, Anett Kanowski-Preuss,
Regina Muschalle, Katja Rudnick, Dirk Schalau

Layout: Johann Breuninger

Anzeigen: redaktion@kg-lira.de

Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 24 € zu. Bestellungen
über die Küsterei.

Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter <https://kg-lira.de>.

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Oktober 2026 ist Freitag, der 04.09.2026.

Bis dahin bitte alle Artikel und Leserbriefe an: redaktion@kg-lira.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindegemeinderates
oder der Redaktion dar.

Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.

Bankverbindungen:

Gemeindegemeindengeld
Ev. KKV Berlin Mitte-West
DE75 1005 0000 0191 2162 59
Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindegemeindengeld

Gemeindebrief
Ev. KKV Berlin Mitte-West
DE75 1005 0000 0191 2162 59
Verwendungszweck: KG Lichtenrade Für unseren Gemeindebrief

Andere Spendenzwecke
Ev. KKV Berlin Mitte-West
DE75 1005 0000 0191 2162 59
Bitte Verwendungszweck angeben.

Kirchhof
Kirchhof Lichtenrade
DE05 1005 0000 0191 3752 41

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade
DE33 5206 0410 0005 0032 53

Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,

Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,

Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Kapelle Finchleystraße,

Finchleystr. 10, 12305 Berlin

Gemeindezentrum Nahariyastraße,

Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Mail: jarysz@kg-lira.de

S. Jarysz



7 46 48 31

Gemeindehaus Goltzstraße,

Goltzstr. 33, 12307 Berlin



746 88 94-0

Altes Gemeindehaus,

Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin



746 88 94-0

Mail: kuesterei@kg-lira.de



746 88 94-11

Gabriela Mann, Alicja Fiedler

Sprechstunden: persönlich: montags 14-19 und

donnerstag 9-14 Uhr und nach Vereinbarung

telefonisch: dienstags 9-12 Uhr u. 13-16 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Joachim Breuninger



0151 550 32 128

Mail: j.breuninger@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin

derzeit in Elternzeit

Dagmar Heine, Pfarrerin



75 44 25 03

Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin



746 88 94-36

Mail: pfn.weintz@kg-lira.de



0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer



70 72 22 99

Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de



834 13 49

Carsten Card-Hyatt, Vikar

0152 556 25 935

Mail: carsten.card-hyatt@gemeinsam.ekbo.de

Veronika Rieger, Vikarin Mail: veronika.rieger@gemeinsam.ekbo.de

Für alle im Pfarrdienst gilt:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Assistenz der Geschäftsführung

Nicole Schmiereck



746 88 94-14

Mail: schmiereck@kg-lira.de

Für unsere Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin



0176 346 73 323

Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor

Mail: cantoare@yahoo.de



0163 164 94 22

Arbeit mit Senioren

Richard Meißner, Diakon

Mail: meissner@kg-lira.de



746 88 94-30



0157 526 83 132

Sprechstunden dienstags von 10 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Im Internet finden Sie uns unter kg-lira.de



Adressen

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107 12309 Berlin

Mail: kita@kg-lira.de,



745 80 04,



746 10 26

Leitung: Sonja Nele Sonnenschein, A. Riese, C. Scheppang

Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Mail: tz-kita@kg-lira.de

Leitung: Christiane Scheppang



66 63 14 55

Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabrina Gutsche,



66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin

Mail: kopfnagel@kg-lira.de

Leitung: Ines Kopfnagel



746 88 94-22

Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin

Mail: tigerenten@kg-lira.de

Leitung: Alexandra Riese



0176 457 89 656

Telefonische Sprechstunde:

mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm

Nahariyastr. 19, 12309 Berlin



745 80 06

Mail: kjh@kjh-berlin.de



70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Ehrenamtsbeauftragte

Claudia Schadewald



742 68 55

Mail: Schadewald@kg-lira.de



0155 659 83 945

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Dörthe Schoppa



70 72 23 00

Mail: familienzentrum@kg-lira.de



0155 663 68 424

“Zukunftskietz Nahariystr.” Koordination für Bildung

Martina Lilly Weinert



0155 655 82

808 Mail: weinert@kg-lira.de

Diakonie-Station



74 00 19 50

Finchleystr. 12, 12305 Berlin,

Mail: diakonie-lichtenrade@web.de

Sprechstunden: montags-freitags 8-12 u. 13-15 Uhr mit

Senioren-Begegnungs- und Beratungsstätte

Lichtenrader Damm 218 Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft



70 78 26 64

Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,

A. Krause, M. Meister, S. Oktay, A. Otte

Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags von

9 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, mittwochs

Beratungstermine nach Vereinbarung



744 50 14

Mail: kirchhof@kg-lira.de



744 55 22

Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 20 Uhr

Ausgabestelle LAIB und SEELE im Tiele-Winckler-Haus,

Finchleystr. 10 donnerstags 14 bis 15:30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19

mittwochs 15 bis 18 Uhr

Tauschladen Nahariyastr. 33 (am Durchgang)

geöffnet: dienstags und mittwochs 9-12 Uhr

Mail: tauschladen@kg-lira.de



0155 63 04 02 03